

Ressort: Finanzen

ZEW-Konjunkturerwartungen steigen fünften Monat in Folge

Mannheim, 17.03.2015, 11:06 Uhr

GDN - Die mittelfristigen Konjunkturerwartungen von Finanzanalysten und institutionellen Investoren haben sich im März den fünften Monat in Folge verbessert: Der entsprechende Index stieg von 53,0 Punkten im Februar auf 54,8 Zähler. Das teilte das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) am Dienstag in Mannheim mit.

Auch die Konjunkturerwartungen für die Eurozone verbesserten sich im März: Gegenüber dem Vormonat stieg der entsprechende Index um 9,7 Punkte auf 62,4 Zähler. Die Bewertung der momentanen konjunkturellen Lage in Deutschland stieg um 9,6 Punkte auf 55,1 Zähler. Der Indikator für die konjunkturelle Lage in der Eurozone stieg im März um 11,8 Zähler und steht nun bei minus 36,6 Punkten. "Die Konjunkturerwartungen für Deutschland bewegen sich weiter auf hohem Niveau. Insbesondere die nach wie vor positive Binnenkonjunktur bestätigt die Erwartungen der Finanzmarktexperten", sagte ZEW-Präsident Clemens Fuest mit Blick auf die Zahlen. "Gleichzeitig lassen sich jedoch nur geringe Fortschritte bei der Lösung der Ukraine-Krise und der griechischen Staatsschuldenkrise verzeichnen. Dies wirkt sich dämpfend auf die Erwartungen aus."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51494/zew-konjunkturerwartungen-steigen-fuenften-monat-in-folge.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com